

# STERNPLATZ

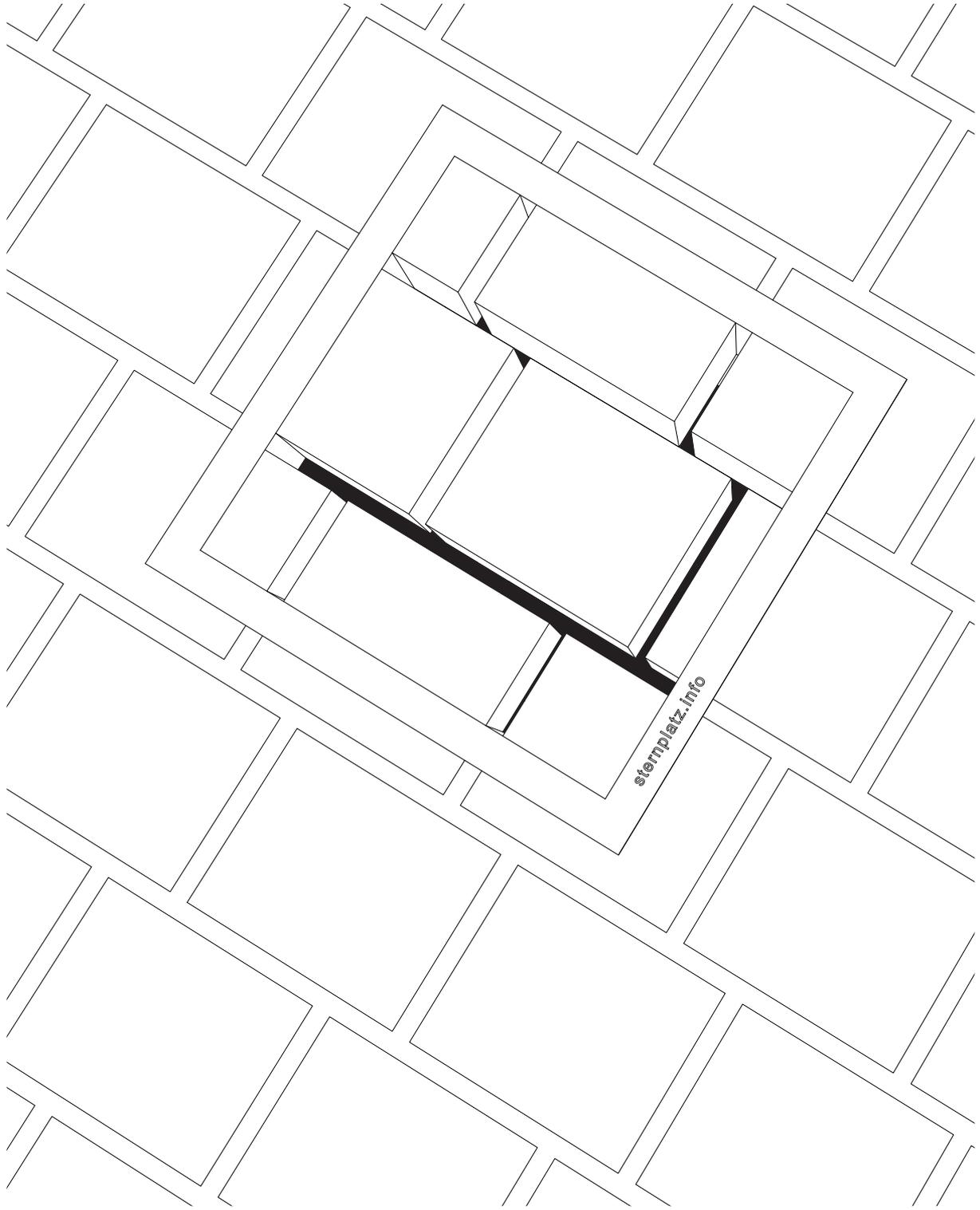
akustisches Mahnmal für die ermordeten jüdischen Bürger der Stadt Bayreuth

ANONYMUS

Genau in der Mitte des Sternplatz nehmen Passanten im Vorbeigehen eine leise Stimme wahr. Die Namen und Lebensdaten der jüdischen Bürger Bayreuths, die in den Jahren der Shoa deportiert und ermordet worden sind:

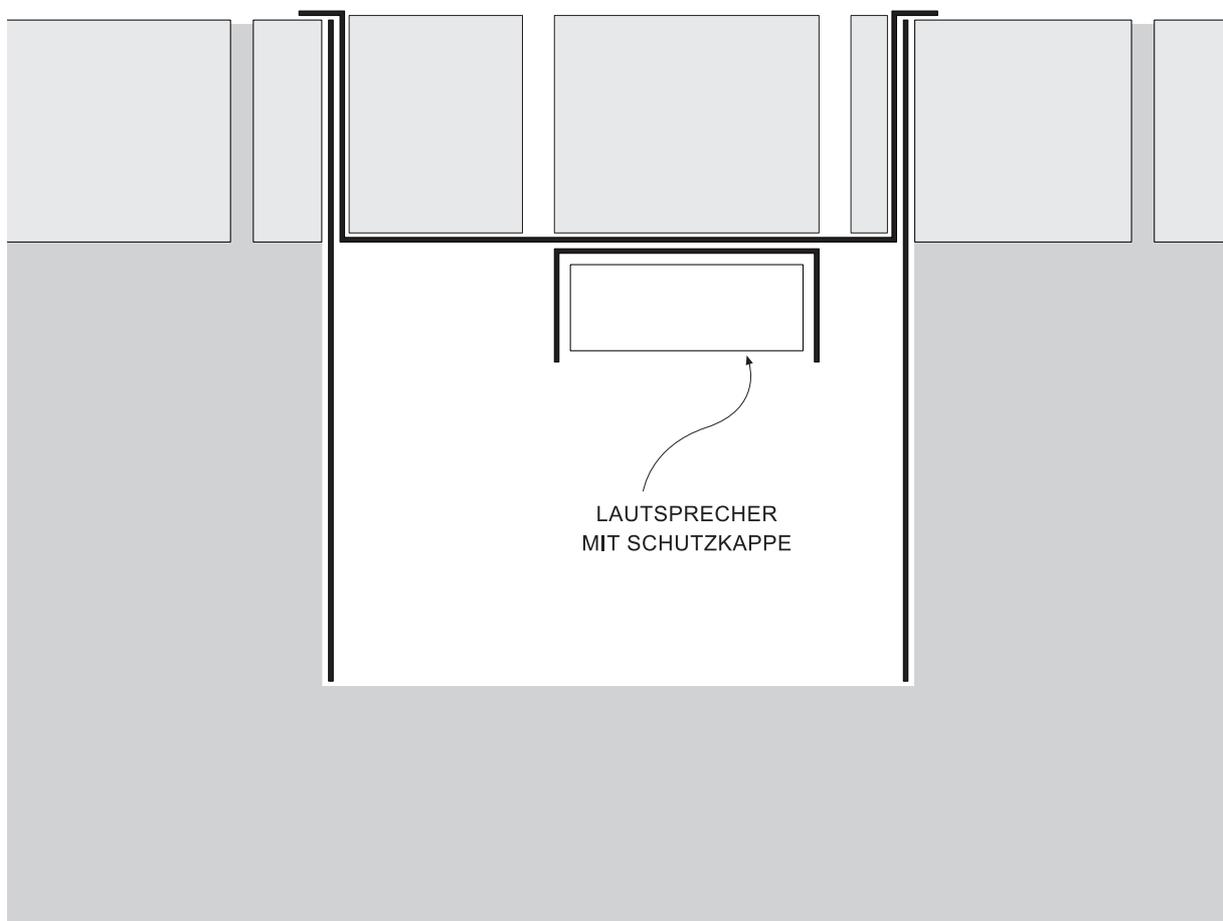
*„... am 11. April 1899 in Bayreuth, ermordet am 11. März 1945 in Stutthof. Frieda Gröger, geboren am 18. März 1901 in Bayreuth, Todesort und Zeitpunkt unbekannt, vermutlich Piaski. Dr. Isidor Isaak Harburger, geboren am 26. April 1855 in Bayreuth, Suizid am 12. März 1941 in München. Fanny Haymann, geborene Oppenheimer, geboren am 19. Januar 1865 in Aufseß, ermordet am 29. Juni 1942 in Theresienstadt. Ludwig Heinemann, geboren am 1. Dezember 1860 in Bayreuth, Todesort und Zeitpunkt unbekannt, vermutlich Treblinka. Clara Helfft, geborene Rosenthal, geboren am 22. Januar 1873 in Heilbronn, Todesort und Zeitpunkt unbekannt, vermutlich Auschwitz. Joseph Hellmann, geboren am 26. April 1874 in Bayreuth, am 31. Dezember 1945 für tot erklärt, vermutlich Minsk. Emma Herzstein, geborene Schimmel, geboren am 2. April 1884 in Pappenheim, ermordet am 26. März 1942 in Riga. Klara Holzinger, geborene Manel, geboren am 14. August 1901 in Pilsen, Todesort und Zeitpunkt unbekannt, vermutlich Auschwitz. Gertrud Holzinger, geboren am 12. Juli 1932 in Bayreuth, Todesort und Zeitpunkt unbekannt, vermutlich Auschwitz. Dr. Hugo Holzinger, geboren am 29. Januar 1897 in Bayreuth, Todesort und Zeitpunkt unbekannt, vermutlich Auschwitz. Ludwig Hönigsberger, geboren am 16. Januar 1862 in Floß, ermordet am 11. Oktober 1942 in Theresienstadt. Else Isaak, geboren am 22. August 1897 in Mehren, Todesort und Zeitpunkt unbekannt. Ernst Isner, geboren am 28. März 1871 in Bayreuth, ermordet am 5. Februar 1942 in Riga. Emma Joachimczyk, geborene Strauß, geboren am 15. Juni 1881 in Bayreuth, ermordet am 7. Mai 1944 in Theresienstadt. Anna de Jonge, geborene Isaak, geboren am 21. April 1909 in Siegburg, Todesort und Zeitpunkt unbekannt, vermutlich Stutthof. Jakob Julius de Jonge, geboren am 21. September 1878 in Oldersum, ermordet am 31. Dezember 1943 in Dundaga. Max de Jonge, geboren am 8. September 1903 in Bayreuth, Todesort und Zeitpunkt unbekannt, am 31. Dezember 1943 für tot erklärt. Sofie de Jonge, ...“*

Der von den Namen gefüllte Raum beträgt nur wenige Meter im Durchmesser. Die Leute bleiben stehen und versuchen die Stimme zu orten.



Die Pflastersteine über der Akustikquelle sind vandalismussicher in einem Metallrahmen ähnlich einer Serviceklappe fixiert. In dieser Deckplatte bleiben die Fugen zwischen den Steinen für den Ton geöffnet. Auf ihrer Unterseite ist der Lautsprecher befestigt, der seinerseits durch eine Metallkappe gegen von oben eindringende Flüssigkeiten und Feststoffe geschützt ist.

Der kleine Schacht verfügt über eine Regenwasserdrainage, ein Feststoffsieb und einen wasserdichten Stromanschluss für die Technik. Er kann ausschließlich von Wartungspersonal geöffnet werden.



DARSTELLUNG AKUSTIKSCHACHT IM QUERSCHNITT

Die Sprache des akustischen Mahnmals ist Deutsch.

Auf dem Metallrahmen der Abdeckplatte ist in ausreichender Größe eine Internet-Adresse eingeprägt, auf der Hintergrundinformationen und Übersetzungen abgerufen werden können.

Für die technische Umsetzung muss mit der zuständigen städtischen Behörde zusammengearbeitet werden.

Es entstehen Kosten für die beschriebene Ausgestaltung des Akustischachts und die Mitarbeit eines Akustikers.

Ferner entstehen Kosten für die professionelle Tonstudio-Aufnahme der Namensliste durch eine/n professionelle/n Schauspieler/in.

Alle unmittelbaren Kosten für die Realisierung des Projekts werden von der Stadt Bayreuth übernommen.

Die Realisierung des Projekts erfolgt vollumfänglich durch den Urheber.

Das Urheberrecht verbleibt uneingeschränkt beim Urheber.

Der Urheber bleibt für die Öffentlichkeit anonym und ist lediglich dem Kulturreferat, den Entscheidungsträgern und den unmittelbar an der Realisierung mitwirkenden Personen bekannt.

Der Urheber bestimmt eine Person, die die Realisierung des Projekts ausführt.

Der Urheber verlangt kein Honorar.